

Gemeindeblatt

für die Kirchgemeinden Pinnow—Sukow—
Görslow und Kladow—Vorbeck

Ausgefandt von Pastor Schmidt, Pinnow

21. Jahrgang

Januar 1940

Nummer 1

Neue Kraft zum neuen Jahre

Auch das neubegonnene Jahr 1940 ist noch ein Kriegsjahr für uns und wird deshalb ein ernstes, schweres Jahr für uns sein. Noch manches Opfer wird dieses Jahr von uns fordern, und manche Last und Not wird es uns auflegen. Da kommt für uns alles darauf an, daß wir unter den Leiden dieser Zeit nicht verzagen und müde werden, sondern immer wieder neuen Mut und neue Kraft gewinnen zum Tragen und Ueberwinden aller Lasten unseres Weges.

Solche Kraft aber gewinnen wir als Christen allein im Warten und Vertrauen auf den Herrn, unseren Gott, der durch unseren Heiland und Erlöser unser lieber, himmlischer Vater sein will. Auf dessen Hilfe und Kraft weist uns immer wieder die heilige Schrift hin. Und von solchen Menschen, die auf diesen Herrgott vertrauen, sagt der Prophet Jesaias (Kap. 40 V. 31): „Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, daß sie auffahren mit Flügeln, wie Adler, daß sie laufen und nicht matt werden.“

Ja, wohl den Menschen, die auf den Herrn harren! Für sie ist das Leben nur ein Wandern nach dem rechten Vaterlande. Himmelan geht ihre Bahn. In ihrem Glauben an Gott haben sie ein Gut, daß ihnen bleibt, wenn alles Irdische zusammenbricht. In diesem ihrem Glauben und Hoffen finden sie auch immer neue Kraft, so müde und matt auch das Leben macht, so dunkel und ungewiß auch die Zukunft vor ihnen liegt. Nur frisch hinein, es wird so tief nicht sein! Der alte Gott lebt noch, der hat geholfen, er wird weiter helfen. Bete nur und arbeite! Betend schwingt sich der Gläubige zu dem Allmächtigen und empfängt von ihm neue Kraft, Mut und Geduld zum Leiden und Streiten, zum Leben und Sterben.

Harre des Herrn, und auf Flügeln des Glaubens erhebst du dich über die Welt. Glaube nur, und du wandelst auf Höhen, wo dir die Welt und was in der Welt ist, immer kleiner vorkommen wird. Kleiner werden die irdischen Sorgen. Sie können dich nicht mehr erdrücken. Ein Blick auf den himmlischen Vater, der für dich sorgt, — und was wie ein Sorgenberg vor dir stand, schrumpft

zu einem Steinchen zusammen, über das du leichten Fußes hinwegeilst.

Darum — harre des Herrn! Denn auch für die letzte Stunde und für den schwersten Kampf gilt es: Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, daß sie auffahren wie Adler, dem Himmel zu, der Sonne zu, und das ewige Licht wird ihnen leuchten. (D. Armknecht)

Liebe Leute, traut beständig
Auf ihn als auf euren Hort!
Er ist Gott und heißt lebendig,
Ist euch nah an jedem Ort.
Wann und wo euch Hülfe nötig,
da klopft an: er ist zu Haus,
Kommt und ist zur Hülfs' erbötig;
Schüttet euer Herz nur aus!

1. Korinther 16 B. 13: Wachet stehet im Glauben; seid männlich und seid stark.

Vom Pfarramt der Gemeinde

Die kirchliche Versorgung der Gemeinden unserer Landeskirche ist in der Gegenwart allgemein sehr schwierig geworden. Denn von unseren mecklenburgischen Pastoren sind sehr viele und besonders alle jüngeren zum Kriegsdienst eingezogen. Da müssen die wenigen älteren nach besten Kräften aushelfen und darum auch möglichst so lange in ihrem Amte bleiben, wie es ihnen ihre Gesundheit und Kraft nur irgend gestattet. So kann ich einstweilen noch nicht in den Ruhestand gehen, sondern muß weiter meinen Dienst für unsere Landeskirche tun, solange mir Gott der Herr dazu Kraft und Frische schenkt und erhält.

Erleichtert wird mir dieser Dienst in unseren Gemeinden jetzt in zwiefacher Hinsicht. Denn einmal fällt nun für mich die bisherige Vertretung in der großen Nachbargemeinde Plate fort. Nach dort ist ein junger Hilfsprediger gekommen, der an Ort und Stelle die Gemeinde besser versorgen kann, als es durch auswärtige Hilfe zu geschehen vermag. Dadurch wurde es für die hiesige Gemeinde auch möglich, daß seit dem 2. Advent in Pinnow wieder allsonntäglich der übliche Gottesdienst gehalten werden konnte.

Eine weitere Erleichterung in meinem Dienst bedeutet es für mich, daß die Gemeinde Vorbeck den Wunsch hatte, für ihre Gottesdienste auch weiterhin durch Pastor Kanag von Büzow aus betreut zu werden, wie dieser es bisher von Frauenmark aus in Vertretung für mich getan hatte. Man hat demnach vereinbart, daß Pastor Kanag etwa monatlich in Vorbeck einen Gottesdienst abhält.

Den Tag dieser Gottesdienste kann ich nun allerdings im Gemeindeblatt nicht anzeigen, sondern er muß jetzt gesondert bekanntgegeben werden. Besondere, von mir gewünschte Amtshandlungen müssen nach wie vor bei mir angemeldet und mit mir verabredet werden.

Aber erschwert wird mir andererseits doch auch wieder mein jetziger Dienst in der Gemeinde. Und dies geschieht vor allem durch die allgemeine, große Gleichgültigkeit und Theilnahmllosigkeit der Gemeinde gegen alles kirchliche Leben, gegen jede christliche Sitte und Ordnung. Da werden die Gottesdienste immer weniger besucht, und oft muß der Gottesdienst auch ganz ausfallen, weil niemand dazu erschienen ist. Wohl weiß ich, daß zum Theil die kalte Winterwitterung und die schlechten Wegeverhältnisse daran schuld sein können. Aber da es in früheren Zeiten doch ganz anders und viel besser darin bestellt war, so muß ich doch annehmen, daß heutzutage allzuvielen sich beeinflussen und bestimmen lassen von der allgemeinen Zeitströmung, die so wenig Verständnis und lebendige Theilnahme für kirchliche Dinge bezeugt. Und deshalb kann ich die Gemeindeglieder nur immer wieder bitten und ermahnen, ihrem Gotteshause nicht mehr und mehr den Rücken zu kehren, sondern wieder besser und treuer nach guter, väterlicher Sitte die Gottesdienste besuchen zu wollen. Denn man sollte doch bedenken, daß wir alleamt gerade jetzt in dieser Kriegszeit erst recht und noch viel mehr als sonst der Tröstung, Aufrichtung und Stärkung bedürfen, wie sie uns die Gottesdienste doch bieten können und sollen.

Anmeldung von Amtshandlungen

Für die Anmeldung gewünschter **T a u f e n** ist ein Geburtschein vorzulegen, aus dem die Namen der Eltern, der Geburtstag, der Geburtsort und die Vornamen des Kindes zu ersehen sind. Ohne solche standesamtliche Bescheinigung sind Irrtümer möglich, die später zu unangenehmen Schwierigkeiten führen können.

Für **T r a u u n g e n** bedarf ich die Vorlegung von Taufscheinen oder kirchlichen Ausweisen der beiden Verlobten.

Für **B e e r d i g u n g e n** ist außer der standesamtlichen Sterbebescheinigung möglichst auch ein Geburtschein des Verstorbenen oder ein sonstiger amtlicher Schein mitzubringen, aus dem die Eltern des Verstorbenen, sein Geburtstag und sein Geburtsort zu entnehmen sind.

Vornamengebung der Neugeborenen

Häufig kommt es vor, daß Eltern bei der Taufe ihrer Kinder andere Namen für diese begehren, als sie bei dem Standesamt angegeben waren. Oder man wünscht die Streichung eines dort gemeldeten Vornamens und dafür Ersatz durch einen anderen Namen oder auch die Hinzufügung eines weiteren Namens. Dies alles ist nicht statthaft. Bei der Taufe dürfen nur die auf dem Standes-

amt angegebenen Vornamen verwandt werden, und zwar genau so, wie dort gemeldet. Spätere Abänderungen von der Angabe bei dem Standesamt sind nicht erlaubt. Ist man sich also bei der Anmeldung der Geburt noch nicht völlig klar über die Wahl der Vornamen, so braucht man diese auf dem Standesamt nicht sogleich anzugeben, sondern kann eine gesetzliche Frist von 4 Wochen wahrnehmen, um dann nachträglich die gewählten Namen entweder persönlich oder durch den Pastor auf dem Standesamt anzumelden.

Nachrichten aus dem Kirchenbuch (seit Mai 1939)

a) Pinnow-Sukow-Görslow. b) Kladow-Borbeck.

1. Getauft: a) 28. Mai: Georg Friedrich Adalbert Stanschus Sohn des Kraftfahrers Alexander Stanschus in Rabensteinfeld (geb. 27. Januar, getauft in Schwerin). — 18. Juni: Helga Frieda Erna Roggendorf, Tochter des Kraftfahrers Richard Roggendorf in Pinnow (geb. 11. Mai). — 23. Juli in Schwerin: Klaus Peter Guth, Sohn des Forstverwalters Heinz Guth in Rabensteinfeld (geb. 28. Februar). — 3. September: Ingeborg Benn, Tochter des Reichsangestellten Georg Benn in Dorf Petersberg (geb. 7. August). — 17. September: Christel Pegel, Tochter des Landwirtes Karl Pegel in Görslow (geb. 12. Mai). — 24. September: Manfred Günther Erich Niemann, Sohn des Zimmermannes Erich Niemann in Sukow (geb. 26. Juli). — 15. Oktober: Liselotte Anna Marie Schmidt, Tochter des Bahnarbeiters Christian Schmidt in Pinnow (geb. 31. Januar 1938 in Schwerin). — 15. Oktober: Erich Ewald Reinhold Dähn, Sohn des Arbeiters Johannes Dähn in Sukow (geb. 26. August). — 15. Oktober: Egon Dieter Ladendorf, Sohn des Arbeiters Willi Ladendorf in Sukow (geb. 30. August). — 22. Oktober: Waltraut Erika Ursula Kehrhahn, Tochter des Neubauers Johannes Kehrhahn in Görslow (geb. 26. Juni). — 30. Oktober: Klaus-Dieter Fritz Otto Meier in Görslow (geb. 12. Oktober) — 5. November: Gerhard Erich Ernst Henry Behrens und Elli Hedwig Minna Ella Behrens, Zwillingsskinder des Neubauers Walter Behrens, in Görslow (geb. 10. August) — 6. Nov.: Horst Rudolf Schmidt in Pinnow (geb. 29. September in Ludwigslust) — 12. November: Ingrid Helga Marie Dunker, Tochter des Landwirtes Bruno Dunker in Godern (geb. 5. August in Schwerin) — 26. November: Johanna Antje Saathof, Tochter des Neubauers Enno Saathof in Görslow (geb. 14. Oktober) — 26. November: Dietrich Eckhard Friedrich Behm, Sohn des Schuhmachers Friedrich Behm in Godern (geb. 16. Oktober) — 25. Dezember: Siegfried Ahlers, Sohn des Arbeiters Ewald Ahlers in Sukow (geb. 7. Okt.) — 25. Dezember: Evi Anni Emmi Hartwig, Tochter des Telegraphenarbeiters Rudolf Hartwig in Sukow (geb. 7. Oktober) — 7. Januar: Diethild Ida Hanni Kutschke, Tochter des Kraftfahrers Heinz Kutschke in Rabensteinfeld. (geb. 23. November). — b) 21. Juni: Ursula Wilhelmine Auguste Alma Klanke, Tochter des Geflügel-

wärter Christian Klanke in Gneen (geb. 14. März in Schwerin) — 20. August: Hans-Jürgen Hubertus Walter Fehrmann, Sohn des Kutschers Johannes Fehrmann in Basthorst (geb. 17. Juni) — 26. November: Willi Walter Paul Fischke, Sohn des Arbeiters Willi Fischke in Basthorst. 25. Dezember: Eva Helga Lauterbach, Tochter des Obermelkers Paul Lauterbach in Gädebehn (geb. 25. Okt.)

2. Getraut: a) 15. Juli: Telegraphenarbeiter Rudolf Hartwig in Sukow und Alma Fehmann in Sukow. — 1. August: Forstarbeiter Erwin Beberitz in Pinnow und Gertrud Kufahl in Gädebehn. (getraut in Crivitz). — 4. August: Unteroffizier Erwin Lehmann in Schwerin und Gertrud Hasenbank in Dorf Petersberg. — 2. September: Schuhmacher Friedrich Behm in Friedrichsthal und Christa Lüth in Godern. — 9. September: Stellmacher Otto Mahncke in Godern und Olga Schack in Pinnow. — 25. November: Maurer Paul Schröder in Rabensteinfeld und Hertha Kempke in Rabensteinfeld. — b) 28. Oktober: Angestellter Willi Meyer in Güstrow und Elfriede Schmidt in Kladow.

3. Beerdigt: 11. Juni: Bauer-Altenteilerwitwe Karoline Dohse, geb. Schult, Dorf Petersberg, 81 Jahre. — 2. Juli: Büdnerwitwe Anna Niemann, geb. Pinnow, Zietlich, 63 Jahre. — 11. Juli: Häuslerfrau Sophie Warncke, geb. Krull, Sukow, 61 Jahre. — 11. Juli: Häuslerwitwe Karoline Kraße, geb. Heufeler, Pinnow, 70 Jahre. — 13. August: Häusler Friedrich Wöhl, Sukow, 59 Jahre — 17. August: Häusler Hermann Mahncke, Godern, 72 Jahre — 10. Oktober: Bahnarbeiterkind Lore Schmidt, Pinnow, 7 Mon. — 1. November: Blindenlehrmeister-Witwe Martha Längerer, geb. Behrens, Zietlich, 63 Jahre. — 1. Dezember: Büdnerwitwe Marie Gießmann, geb. Rues, Sukow, 80 Jahre. — 2. Dezember: Häusler-Altenteiler Johann Kobow, Rabensteinfeld, 81 Jahre. — 8. Dez.: Bauer-Altenteiler Wilhelm Schröder, Groß-Rogahn, 84 Jahre. — 27. Dezember: Lehrer Paul Klinck, Sukow, 61 Jahre. — b) —

Kirchenkollekten (Erträge in RM. seit Mai 1939)

Kirchenmusikalische Zwecke: Pinnow 1,20. Sukow 0,70. — Heidenmission: Sukow 1,45. Pinnow 1,80. Vorbeck 1,00. — Innere Mission: Sukow 1,00. Pinnow 1,50. Kladow 1,00. — Volksmission: Pinnow 1,25. Vorbeck 2,30. — Kirchliche Pressearbeit: 0,50. — Meckl. Herbergsverband: Pinnow 1,30 Görslow 1,35. — Kirchenwiederaufbau in Chile: Pinnow 0,70. Vorbeck 5,35. — Augustenstift: Pinnow 2,00. Sukow: 0,75 — Kirchenbau Rostock: Pinnow 1,60. Sukow 0,80. — Ortsgemeinde: Kladow 0,30 und 2,85. Vorbeck 7,00 und 7,90. — Helenenschule: Pinnow 0,70. Görslow 0,30. Kladow 0,50. Vorbeck 1,25. — Evang. Kinderpflege: Pinnow 0,80. Sukow 0,40. Kladow 0,60. — Alexandrinienstift und Maria-Martha-Heim: — Michaelshof und Bethanien: Pinnow 1,00. Sukow 0,50. Vorbeck 7,40. — Kirchenbau Rostock: Görslow 1,80. Pinnow 2,50 —

Kirchlicher Notstandsfonds: Sukow 1,80 Pinnow 1,60. — Seemannsmission und Auslandsfürsorge: Pinnow 1,90. — Winterhilfswerk: Sukow 0,50. Pinnow 1,00. — Frauenhilfe im Ausland: Görslow 0,50. Pinnow 1,60. Kladow 0,40. — Innere Mission: Sukow 0,75. Pinnow 1,25. Görslow 0,30. — Christenmission: Pinnow 1,60 Sukow 0,90. — Stift Bethlehem: Sukow 2,00. Pinnow 2,00. Kladow 0,50. — Annahospital: Pinnow 1,50. Görslow 2,95.

Gemeindeblatt [Erträge in RM. seit Mai 1939]

Sammlung Pinnow-Petersberg 2,10. Sammlung Sukow 8,85. Aus Görslow 0,30. — Aus Basthorst 12,20. Es sind also nur wenige Spenden für unser Gemeindeblatt eingegangen, und damit können die Druckkosten nicht für eine einzige Nummer gedeckt werden. Ich bitte deshalb um regere Mithilfe für das Erscheinen unseres Blattes.

Leider sehr verspätet

mußte diesmal das Gemeindeblatt erscheinen. Zunächst traten schon bei seiner Abfassung immer wieder neue Hindernisse auf. Sodann war es der Druckerei wegen anderer dringender Arbeiten nicht möglich, die Blätter so schnell wie bisher, fertigzustellen. Und als endlich der Druck kurz vor dem Abschluß stand, da mußte nochmals eine Abänderung getroffen werden, denn der Hilfsprediger, der vorher in Plater tätig gewesen war, wurde zum Heeresdienst einberufen. Und deshalb mußte der Pinnower Pastor wiederum für die Vertretung in der Plater Gemeinde mitaushelfen. Dadurch aber war der aufgestellte Plan für die Gottesdienste hinfällig geworden, und es mußte ein ganz neuer Plan entworfen werden. Nach diesem sollen nun vorläufig die Gottesdienste abgehalten werden. Etwa notwendig werdende Änderungen sollen dann rechtzeitig vorher den einzelnen Gemeinden bekannt gegeben werden.

Plan für die Gottesdienste

Kirchentag	Datum	Pinnow	Zukow	Görslow	Kladow
Reminiscere	18. Febr.	—	2	—	—
Okult	25. Febr.	11	—	—	2.30
Lätare	3. März	11	—	8.30	—
Judika	10. März	2	9.30	—	—
Palmarum	17. März	9 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Gründonnerstag	21. März	4 $\frac{1}{2}$ A	—	—	—
Karsfreitag	22. März	11	2	—	9
Ostern I	24. März	11	—	8.30	2.30
Ostern II	25. März	—	2	—	—
Quasimodo	31. März	10 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Mis. Dom.	7. April	—	2 A	—	—
Jubilae	14. April	10 $\frac{1}{2}$	—	2	8.30
Kantate	21. April	—	2 A	—	—
Rogate	28. April	10 $\frac{1}{2}$	—	8	—
Himmelfahrt	2. Mai	10 $\frac{1}{2}$	8	—	2.30
Exaudi	5. Mai	10 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Pfingsten I	12. Mai	10 $\frac{1}{2}$	—	8	2.30
Pfingsten II	13. Mai	—	2	—	—
Trinitatis	19. Mai	10 $\frac{1}{2}$	—	—	—